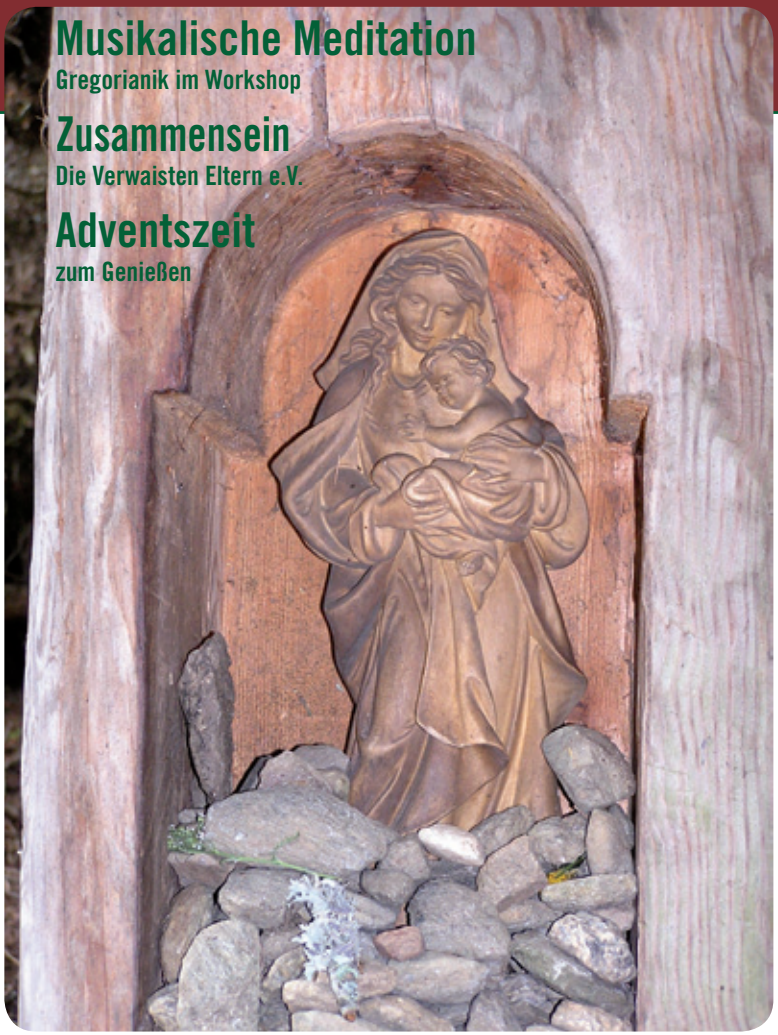
EV.-LUTH. **KIRCHENGEMEINDE**
ST. ANDREAS

KIRCHE AM GRINDEL

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. ANDREAS

Ausgabe 04/2014
DEZ 2014, JAN und FEB 2015
Gemeindebrief



Musikalische Meditation
Gregorianik im Workshop

Zusammensein
Die Verwaisten Eltern e.V.

Adventszeit
zum Genießen

Angedacht ..... S. 3

Aktuelles ..... S. 4

Angesagt ..... S. 5

Das Leben entdecken ..... S. 6

Gemeinsames Wirken ..... **S. 8**

Auf der Höhe ..... S. 10

Weihnachten und mehr ..... S. 12

Gottesdienste ..... S. 14

Was zu Herzen geht ..... S. 15

Montag bis Sonntag ..... S. 16

Außergewöhnliches ..... S. 18

Adressen ..... S. 19

Die Nacht der Kirchen hat uns am 06. September viele begeisterte Gäste beschert. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen sowie den Chören und Vortragenden bedanken, die diese Nacht mit uns gestaltet haben. Der Abend mit Ihnen zusammen hat viel Freude bereitet. Vielen Dank!

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich im Auftrag des Kirchengemeinderates der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Andreas.

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde St. Andreas
Bogenstraße 26-30
20144 Hamburg

www.standreas-grindel.de

Auflage: 3500 Exemplare
Erscheinungsort: Hamburg
Druck: Lütcke I Ziemann
Titelfoto: Sonja Dwersteg
Redaktion: Kord Schoeler, Sonja Dwersteg

Angedacht

Maria?

Was haben denn wir mit Maria zu schaffen? Sollten wir sie als evangelische Christen nicht den Katholiken überlassen? Ist sie nicht eine Randfigur? Im Krippenspiel zwar die weibliche Hauptrolle, aber nicht sonst bloß die Mutter des Sohnes, auf den es eigentlich ankommt?

Diese Maria auf unserem Titelblatt ist auch eine Rand-Figur. Sie steht an einem Wegrand, irgendwo im Wald der Südtiroler Berge. Keine große Kunst. Aber dabei abgelegt: Fundstücke, Steine, diese kleinen Ewigkeiten, Blumen, einfach, von der Wiese und schnell vertrocknet, eine Flechte, von der man nicht weiß, ob sie vielleicht hier, auf den Steinen gewachsen sein könnte.

Die Wandernden haben diese Mutter Gottes nicht gesucht. Sie haben ihre Wanderung unterbrochen, sind an den Wegrand getreten, sind abgeschweift, haben sich ablenken lassen, indem sie aufmerkten. Was ist dann vorgegangen, dass sie hier einen Stein, ein Blume deponierten? Diese Randfigur hat ihre Aufmerksamkeit auf irgendetwas Wichtiges hin abgelenkt, eine Rührung, einen Gedanken, ein Gefühl, einen Wunsch, der ihnen so bedeutsam war, dass sie irgendein Zeichen dafür suchten, um es dann zu Füßen dieser Figur unterzubringen und es dort zu lassen.

Es ist etwas wesentlich Inneres, das Maria, die ihr Kind trägt, zu Bewusstsein bringt. Dass es ein wertvoller, wichtiger Moment war, haben die Wandernden zum Ausdruck gebracht mit den Zeichen, die hier bleiben sollten.

Maria ist eine Randfigur. Genauso ist für viele das ganze Weihnachtsfest und seine Geschichte ein Thema am Rande des Jahres und der Glaube insgesamt eine Erscheinung am Rande ihres Lebens. Die Betrachtung dieser einfachen Madonna in ihrer Nische am Wegrand zeigt, dass diese Randerscheinungen zum Wesentlichen führen können.

Jesus selbst hatte seine Mutter einmal ziemlich schroff angefahren: „Weib, was habe ich mit dir zu schaffen?!“ Da hatte sie ihn auf etwas hingewiesen, was jetzt für ihn als Gottessohn wesentlich und zu tun wäre (nachzulesen Johannes 2,1-11).

Diese irgendwie stets fremde und doch attraktive Mutter des bedeutenden Sohnes, den sie hat auf

den Armen tragen müssen und mögen, ist eine ganz wichtige Randfigur. Sie regt an, einen Moment inne zu halten und die Aufmerksamkeit auf unsere inneren Randerscheinungen zu lenken: Die sind vielleicht so viel wichtiger und wertvoller als wir sie im Alltag, dieser langen Wanderung, nehmen können, so wesentlich, dass wir für diesen Moment ein Zeichen setzen wollen - und sei es ein schön gestaltetes und bewusst gefeiertes Weihnachtsfest. Das haben wir mit Maria zu tun.

Pastor Dr. Kord Schoeler

Filmabende St. Andreas

Sehen Sie gern Filme in Gesellschaft? Dann herzlich Willkommen!

In dieser Filmreihe werden wir uns auf eine Entdeckungsreise begeben: Welche religiösen Elemente werden wir in den Spielfilmen entdecken? Im Oktober haben wir bereits *Luther* gesehen und im November folgte *Der Vorleser*. Mit *Merry Christmas* und *Almanya* zeigen wir im Dezember und im Januar zwei Filme, über die es sich lohnt zu sprechen - natürlich bei einem kleinen Imbiss und einem Getränk.

Ulrike Döbrich und Hala Fielker

Merry Christmas - am 19.12.2014 um 18.00 im Gemeindesaal

Drei Kinder sagen in drei verschiedenen Klassenzimmern auswendig gelernte Hassparolen auf. Sie reden in drei verschiedenen Sprachen, aber die Aussage bleibt die gleiche: Tod dem Gegner von Volk und Vaterland. Mit dieser beklemmenden Bildfolge beginnt das Kriegspoem „Merry Christmas“ das von einer unglaublichen, aber wahren Begebenheit während des Ersten Weltkriegs handelt: Am Weihnachtsabend des Jahres 1914 verbrüderten sich französische, britische und deutsche Truppen über die Schützengräben hinweg und legten gemeinsam die Waffen nieder - ein verbotener Akt der Verbrüderung mit dem Feind, der für die Beteiligten nicht folgenlos blieb.

Almanya - Willkommen in Deutschland am 23.01.2015 um 18.00 Uhr

*A*ls der sechsjährige Cenk Yilmaz beim Fußballspielen weder in die türkische noch in die deutsche Mannschaft gewählt wird, fragt er sich, wohin er eigentlich gehört. In den 60ern war der Großvater Hüseyn nach Deutschland gekommen und hatte seine Familie nachgeholt. Als eben dieser Großvater kurz darauf plötzlich verkündet, dass er mit der gesamten Familie in die Heimat, nämlich die Türkei, in den Urlaub möchte, wissen viele Familienmitglieder nicht, was sie davon halten sollen. Dennoch begeben sie sich auf die turbulente Reise, die so manche Probleme und Konflikte mit sich bringt.

Die Lutherische Messe in St. Andreas

an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Martin Luther hat den „katholischen“ Gottesdienst nicht abgeschafft. Der Gottesdienst mit Abendmahl, die Messe, blieb für ihn *der* Gottesdienst. Hierin unterschied er sich von Mitstreitern in der Schweiz, Südwestdeutschland und den Niederlanden, welche die reformierten Kirchen durch den Predigtgottesdienst geprägt haben.
Luther hat die Messe in ihrem Reichtum, mit ihren Antwort-Gesängen, mit ihren Einwürfen und auch den Erinnerungen an die griechisch sprechende Urchristenheit, kurz: mit ihrer ganzen meditativen Kraft erhalten und sie nur um einige wenige Stücke erleichtert, die aus seiner Sicht von der Machtausübung der Kirche über das Heil der Seelen sprachen.
Die Messe blieb bis heute ein Gottesdienst von schönem Gewicht. Die St. Andreas-Gemeinde pflegt die Lutherische Messe seit Jahrzehnten, bisher als sogenannten Werktagsgottesdienst.
Wir laden jeden ersten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr ein, diesen (ein wenig barocken) Ur-Gottesdienst mitzufeiern und mit uns zu erfahren, welche geistliche Kraft und welcher Glanz davon ausstrahlen kann. (Nur im Januar feiern wir am Dienstag, den 6. statt am Mittwoch.)

Workshop Gregorianisches Singen

Zur Ruhe kommen - meditieren - Gedanken fassen

Freitag, den 09. Januar von 19.00 bis 21.00 Uhr. Leitung: Pastor Dr. Kord Schoeler

Gregorianik ist die gemeinsame Meditation eines Textes mit Leib und Geist. Dazu gehören die Psalmodie, die Wechsel- und die Antwortgesänge des Stundengebets und des Messgottesdienstes sowie auch die großen Kompositionen für den Gottesdienst der Sonntage. Dieser Workshop soll in die Gregorianik als Meditationsform einführen und diese einüben. Die einfache Psalmodie wird die Teilnehmer an die Besonderheit des Gregorianischen Gesangs heranführen; grundlegende Notenkenntnis wird vermittelt.
Gregorianische Meditation wird in St. Andreas regelmäßig geübt: mittwochs und freitags um 8.30 Uhr (Morgengebet) und zukünftig auch gelegentlich am Abend (am 14. und 28. Januar um 20.00 Uhr beim Nachtgebet).
Ein weiterer Workshop findet statt am Freitag, den 13. Februar von 19.30 bis 21.00 Uhr.
Kord Schoeler ist promovierter Gregorianiker und gesangserfahrener Gemeindepastor.

Melden Sie sich einfach bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Wir bitten um Anmeldung

Telefon 36111313 oder Email *k.schoeler@standreas-hamburg.de*.

Nahaufnahme: Corinna Roodi

Unsere stellvertretende Kita-Leitung im Interview

Diesmal möchten wir als Kindergarten unsere stellvertretende Leitung und Partnerkraft Frau Corinna Roodi vorstellen. Es ist immer wieder erfrischend schön, Frau Roodi dabei zu sehen, wie sie mit vollem Einsatz und auf mitreißende Art den Kindern das Turnen näherbringt.

Corinna erzähle uns doch bitte von deinem Werdegang.

Ich bin in Berlin geboren und in Hamburg aufgewachsen. Mit meinem Mann, meiner Tochter und meinem Sohn wohne ich in Harvestehude. Ich bin staatlich anerkannte Kinderpflegerin, staatlich anerkannte Erzieherin und habe einen Abschluss als Dipl. Sozialpädagogin. Im Rahmen einer Zusatzausbildung bin ich Fachkraft für die systemische Familienberatung geworden sowie Marte Meo Beraterin. Darauf aufbauend mache ich zurzeit eine Ausbildung zur Marte Meo Therapeutin.

Was macht deine Arbeit aus?

Im Laufe meines Lebens haben sich mir sehr unterschiedliche Arbeitsbereiche eröffnet. Ich hatte Kontakt zu Krippenkindern, Jung-erwachsenen und Erwachsenen. Besonders haben mich die Zeit in der Kinder- und Jugendpsychatrie sowie die Arbeit in der Familienhilfe geprägt. Auch die Arbeit in der Drogen- und Gewaltprävention in Jugendzentren und Schulen, hat mein Menschenbild deutlich beeinflusst. All diese unterschiedlichen Erfahrungen fließen in meine pädagogische Arbeit ein. Die Arbeit mit Menschen allgemein und mit Kindern insbesondere ist ein Geschenk, über das ich mich immer wieder aufs Neue freue. Hier kann ich mich auf so vielfältige Weise einbringen: als Pädagogin in der direkten Arbeit mit den Kindern, im Team mit den Kolleginnen und in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Als stellvertretende Leitung versuche ich als Bindeglied zu wirken und Frau Müller sowie meine Kolleginnen und natürlich die Eltern mit ihren Anliegen angemessen zu unterstützen und zu vertreten.

Was ist dir wichtig dabei?

Am wichtigsten ist mir der freundliche Umgang miteinander immer und überall. Das ist nicht immer leicht in diesen schnellen Zeiten. Ich möchte den Menschen dort begegnen, wo sie stehen. Es geht mir um die Wertschätzung des Einzelnen eingebunden in sein soziales Umfeld.

Corinna Roodi

Halas Rasselbande? Da ist was los!

Wo Eltern und Kinder gemeinsame Sache machen...

Besondere Termine

Ganz egal, ob wir nasses Herbstwetter haben oder ob die Sonne scheint - bei uns ist immer etwas los. So sind wir z.B. am 11.11.2014 , am Martinstag, zum Laternelaufen gegangen, haben vorab in unseren Rasselbande-Räumen eine leckere Kürbissuppe gegessen und den Abend alle zusammen genossen. Beim Laternelaufen kommen unsere ganz kleinen Kinder mit den größeren Kindern aus der Kita zusammen, und auch aus der Gemeinde, die den Rundgang jedes Jahr organisiert, gesellen sich Familien mit Kindern dazu.

Im Dezember kommt unsere Rasselbande zum leckeren Nikolausfrühstück zusammen, bei dem wir Hexenhäuschen basteln werden.

Tag der offenen Tür

Um den Eltern kleiner Kinder, die Halas Rasselbande noch nicht kennen, einen Einblick in unsere Arbeitsweise und auch in unsere Räume zu ermöglichen, haben wir einen Tag der offenen Tür geplant. Halas Rasselbande betreut Krippenkinder ab 1,5 Jahren. Die Kosten können über Betreuungsgutscheine des Bezirksamts abgerechnet werden. Melden Sie sich gern auch, wenn Sie erst in einem Jahr einen Krippenplatz benötigen. Tag der offenen Tür wird am Mittwoch, den 7. Januar ab 15.00 Uhr sein. Interessierte Eltern können einfach vorbeischauen oder sich schon vorab anmelden.

Sie erreichen Hala Fielker montags bis mittwochs von 14 bis 16 Uhr unter 0160-8042100. Im Internet finden Sie uns unter der Adresse *www.halasrb.de*.

Eltern-Kinder-Café

Für alle Eltern mit kleinen Kindern

Das Eltern-Kinder-Café ist ein beliebter Treffpunkt für Eltern und ihre kleinen Kinder. Während die Kleinen spielen, können sich die Eltern bei Kaffee und Keksen in aller Ruhe austauschen.

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Terminen in die Bogenstraße 26 ein:

Melden Sie sich bitte bei Hala Fielker oder Sonja Dwersteg an (Tel. 456959), da wir leider die Teilnehmerzahlen begrenzen müssen.

Mittwoch 10.12.	16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 14.01.	16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 18.02.	16.00 - 18.00 Uhr

Der Anfang einer guten Zusammenarbeit

Die *Verwaisten Eltern und Geschwister* stellen sich vor

Liebe Gemeindemitglieder!

Ist es nicht ermutigend, wie Sie als Gemeinde und wir von den V*erwaisten Eltern und Geschwistern Hamburg* schrittweise zusammenwachsen? Ganz herzlich möchten wir uns bei Ihnen und auch bei Herrn Aue und Herrn Dr.Schoeler bedanken! Mit viel Schwung ist Herr Dr.Schoeler nach seiner Amtsübernahme auf uns zugekommen. Dabei haben wir unsere gegenseitigen Wünsche vorgetragen und auch von der räumlichen Notsituation der *Verwaisten Eltern und Geschwister* berichtet.
Schritt für Schritt sind wir uns nähergekommen: Am 15.10 hat unser Trauerbegleiter in Zusammenarbeit mit Pastor Aue einen Liederabend in der Kirche zum Thema „Ich traf meine Seele und wir spielten ein Lied“ gestaltet. Auch zum Ewigkeitssonntag können wir uns am Gottesdienst beteiligen. Das sind alles wunderbare Schritte, über die wir uns freuen! Im folgenden Text möchte ich Sie mitnehmen und Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit für trauernde Menschen bieten.
Im Namen aller Teamer grüße ich Sie ganz herzlich und lade Sie ein, doch einmal bei uns in unseren Räumen vorbeizuschauen!

Ihre Bärbel Friederich

1.Vorsitzende der Verwaisten Eltern und Geschwister Hamburg e.V / www.verwaiste-eltern.de

Leben mit dem Tod eines Kindes...

Und plötzlich ist alles anders.

Ein Anruf bei den Verwaisten Eltern und Geschwistern Hamburg e.V. fällt den Eltern, deren Kind gestorben ist, unendlich schwer. Wie oft hatten sie schon den Telefonhörer in der Hand und wagten es nicht, „Mein Kind, unser Kind ist gestorben….“ diesen Satz auszusprechen… und dann die Reaktion des Gegenübers abwarten zu müssen… Das erscheint vielen als unerträglich.
Die Eltern und Geschwisterkinder, die zu uns kommen, sind so unterschiedlich, wie es Menschen sein können. Mut gehört dazu, auszusprechen, dass das eigene Kind gestorben ist. In dem Austausch mit anderen Betroffenen möchten sie erfahren, ob das, was sie zu erzählen haben, auch ausgehalten und nicht beurteilt wird. Und sie wollen auch hören, was den anderen Eltern passiert ist, damit sie sich nicht so allein und ausgegrenzt fühlen. Deshalb kommen sie nach dem Erstgespräch oft in eine begleitete Selbsthilfegruppe.

Wir helfen!

Die *Verwaisten Eltern* hören zu und helfen weiter

In unseren Gruppen lernen trauernde Kinder und Jugendliche Gleichaltrige kennen, die genau wissen, wie einem zumute ist, wenn Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester gestorben sind. Viele verletzende Erfahrungen mit Nichtbetroffenen haben bei verwaisten Eltern oftmals dazu geführt, dass sie nicht mehr aussprechen: „Unser Kind ist tot.“ Sie empfinden es Außenstehenden gegenüber als Zumutung, über ihr Schicksal zu sprechen.
In der Gruppe ist das anders. Hier hat die zentrale Frage nach dem *Warum* Raum, ausgesprochen zu werden. Das ist eine Frage ohne Antwort.
Wenn Worte fehlen, helfen andere Gestaltungsmöglichkeiten wie Arbeiten mit Ton, Malen nach Musik oder auch das Gestalten von Erinnerungsbüchern, den eigenen Lebensspuren zu folgen, die sich mit der Lebenslinie des verstorbenen Kindes verweben. Dabei lenken wir in der Gruppe den Blick auf die Besonderheiten. Wunderbaren gemeinsamen Erlebnissen versuchen wir nachzuspüren. Die ersten fröhlichen Kinderjahre, Urlaube, Freunde, besondere Festtage, all das hat Raum. Wir fühlen was dieses gemeinsame Leben bei der Mutter, dem Vater und auch Geschwistern an Spuren hinterlassen hat. Unendliche Liebe und Dankbarkeit, dass dieses Kind gelebt hat und in den Erinnerungen auch noch weiterlebt.
Wichtig für betroffene Eltern und für die Kinder und Jugendlichen ist, dass sie in den Gruppen offen über ihre Gefühle sprechen und sie auch zeigen dürfen. Die anderen fühlen mit, sie hören zu, ohne zu bewerten. Der Gruppenabend bietet einen geschützten Raum, in dem jeder so sein darf, wie er in dem Augenblick sein möchte und kann. Aufgabe der Gruppenbegleitung ist es, diesen Raum der Verbundenheit, der Offenheit und des Zutrauens zu ermöglichen. „Dein Zutrauen stärkt mich auf meinem Weg“, heißt es in einem Text. Es geht um das Zutrauen, mit dem Tod des eigenen Kindes leben zu können.

Wir helfen, diesen Weg zu finden.

Sie ist die Königin der Instrumente

Lernen Sie unsere Steinmeyer-Orgel persönlich kennen

Liebe Gemeinde,

Die Orgel – Königin der Instrumente. Zeugnis filigraner Handwerkskunst, faszinierender Klangspielapparat und Ausdruck von Lob, Klage und Glauben. Unsere Gottesdienste wären wohl ärmer ohne dieses Orchester von Tröten und Pfeifen!

So schön es hier in St. Andreas ist, eine dreimanualige Steinmeyer-Orgel mit 45 Registern unser eigen nennen zu dürfen, so wichtig ist es, dieses Instrument zu erhalten und zu pflegen. Seit der letzten Grundreinigung sind viele Jahre ins Land gezogen, und es wird Zeit, an Elektrik und Pfeifenwerk etwas zu tun. Was bedeutet es nun, eine Orgel in Stand zu halten? Was heißt es konkret, Einfluss auf die Pfeifen, den Wind, die Spielhilfen zu nehmen und was hat dies für Auswirkungen?

Wir laden Sie herzlich zu einem Gesprächskonzert am Freitag, den 6. Februar um 19 Uhr in die St. Andreas-Kirche ein.

Es erwartet Sie ein Orgelmusikvortrag inklusive einer kurzen Werkeinführung mit Werken von Johann Sebastian Bach und Max Reger, gespielt von Jasmin Rasch, Kantorin an St. Andreas. Darüber hinaus bekommen Sie die Gelegenheit zu einer kurzen Einführung in die Mechanik einer Orgel und werden über das Thema Orgelreinigung und Intonation informiert.

Ihre Jasmin Rasch

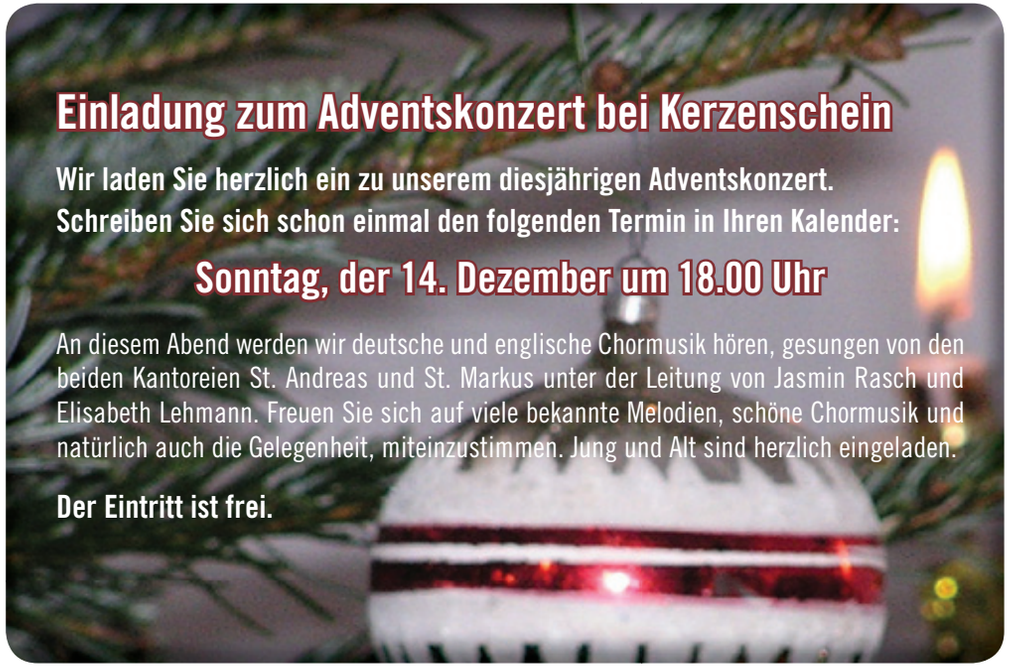
Das Wunder von Oese

Oder wie Singen glücklich macht - ein Bericht

Im September fuhr das Gospel Chor Projekt, ca. 60 unterschiedlichste Menschen, von Hamburg Eimsbüttel nach Oese (von dem ich dachte es läge bei Heide...) Oese liegt bei Bremervörde und ist ein wunderschön gelegenes Heim mit einer ganz romantischen kleinen Kirche dahinter. Es schien als wären nur wir dort, ein paar Rehe und das weite Land. Im Einzelnen zu erzählen, was wir alles veranstaltet haben, sprengt diesen Rahmen. Aber eines kann hier und jetzt gesagt werden: Es war ein spirituelles Erlebnis mit dieser Gruppe, ein kleines Wunder! Wir hatten Zeit, außerhalb des Alltags, wo die wöchentliche Chorprobe ein Termin unter vielen ist, uns einander zu nähern, ein wenig kennenzulernen. Es war immer eine gehörige Portion Humor und Wertschätzung dabei. Wir haben gesungen, gespielt, gesprochen, geatmet, getanzt, gelacht und geweint, ein Lagerfeuer errichtet an dem dann mehr lustvoll als professionell gesungen wurde. Es war ein großer Spaß! Am Sonntag hatte ich den Eindruck, wir hätten noch niemals so kraftvoll gesungen. Zum Schluss durften wir in der kleinen jahrhundertealten Kirche mitten in den Gottesdienst und dort singen!

Der größte Dank geht an Jasmin, die nach Hamburg kam und diesen Chor gründete, sodass wir alle die Möglichkeit bekamen endlich zu singen - und das von so viel Kompetenz, Warmherzigkeit und Aufrichtigkeit begleitet. Und wenn ich jetzt zu sentimental war, dann liegt das am Wunder von Oese!

Ulrike Meyer



Weihnachtsgottesdienste

Welcher Gottesdienst am 24.12. ist für wen?

Sie suchen den richtigen Gottesdienst an Heiligabend? Lesen Sie einfach diesen Überblick:

Für Familien mit kleinen Kindern gestaltet Pastor Schoeler den **Familiengottesdienst um 14.00 Uhr** mit den Kindern und Mitarbeiterinnen des Kindergartens.

Haben Sie Schulkinder, ist der **Familiengottesdienst um 15.30. Uhr** mit Pastor Aue der richtige. Hier singt der Kinderchor, und es gibt auch ein Krippenspiel.

Die **klassische Christvesper um 17.00 Uhr** mit viel Musik und Weihnachtspredigt (Pastor Schoeler) richtet sich vor allem an Jugendliche und Erwachsene.

Und wer die besondere Stimmung der Christnacht sucht, finde sich um **23.00 Uhr** mit Pastor Aue, Sängerinnen und Sängern aus der Kantorei und dem GOSPEL.CHOR.PROJEKT sowie – wie in allen Gottesdiensten – unserer Kantorin Jasmin Rasch zur **Christmette** ein.

Frohe Weihnachten!

Genießen Sie die Christvesper am 24.12.

Mezzosopranistin Britta Glaser singt für uns im Gottesdienst

Im weihnachtlichen Gottesdienst am 24.12. um 17 Uhr, der klassichen Christvesper, bekommen wir Besuch von Mezzosopranistin Sabine Glaser.

Britta Glaser hat 2006 bis 2012 in Leipzig, London und Wien studiert. Noch während ihres Studiums in Leipzig trat sie an der Oper Leipzig als Solistin auf. Auszeichnungen und Stipendien erhielt sie u.a. von der Ottilie-Selbach-Redslob-Stiftung, dem Bundeswettbewerb Jugend Musiziert, dem Mentosa Netzwerk Sachsen und dem Richard Wagner Verband (für Interessierte: www.brittaglaser.com).

Freuen Sie sich mit uns auf einen besonderen Gottesdienst!

zum Vormerken

Filmabend am 13. Februar ab 18.00 Uhr: Babettes Fest

Nach den Novelle von Tania Blixen

Film von 1987 / Regie: Gabriel Axel / ab 6 Jahre freigegeben

Für ein Abendessen wird gesorgt.

„Es war ein Ros‘ entsprungen“

Einladung zu einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Markus

Am **2. Weihnachtstag** lädt die Gemeinde St. Markus die St. Andreas-Gemeinde herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst in unsere Kirche ein. Neben einem musikalischen Schwerpunkt mit der Kantorei und vielen weihnachtlichen Gemeindeliedern unter der Leitung von Kantorin Elisabeth Lehmann, werden Pastor Rainer Aue und ich (Pastorin Christine Halisch) den Wort-Teil des Gottesdienstes gestalten.
Nach dem Gottesdienst lädt St. Markus noch zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit etwas weihnachtlichem Gebäck ein, damit wir dieses Erlebnis ausklingen lassen können und damit Zeit zum Kennenlernen und für Gespräche bleibt.
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Im Namen von St. Markus-Hoheluft
Ihre
Pastorin Christine Halisch

Damit der Weg nicht weiter wird als üblich, besuchen wir unsere Nachbargemeinde gemeinsam mit dem Bus. Wir treffen uns gegen 9.40 Uhr vor der St. Andreas Kirche und fahren dann zusammen los. Kommen Sie gern vorbei - wir nehmen Sie mit!

Eine Kartei für die Gemeinde

Spenden Sie uns wenige Stunden Zeit

Wir stecken voller Ideen, und es gibt jedes Jahr viele liebgewordene Anlässe, zu denen wir Veranstaltungen planen und durchführen können. Oder sollte ich sagen: *könnten?* Dieser Tage werde ich öfter auf einen Martinsmarkt angesprochen, den es hier einmal gegeben hat und der sehr schön war. Ja, diese Leute hatten recht, auf den Markt hinzuweisen, aber um solche Veranstaltungen zu organisieren brauchen wir helfende Hände. Aus diesem Grunde möchte ich eine Kartei für Ehrenamtliche anlegen. Ich meine Menschen, die wir ansprechen dürfen, wenn es mal eng wird. Ich würde dann z.B. fragen: „Haben Sie Mittwoch in drei Wochen zwei Stunden Zeit?“ Ihre Hilfe benötigen wir z.B. für das Sommerfest, die Filmabende, die Nacht der Kirchen (alle zwei Jahre), die Offene Kirche, den Martinsumzug, und den Adventsnachmittag. Und vielleicht irgendwann einmal wieder für den Martinsmarkt?

Rufen Sie mich bitte an, wenn ich Sie in unsere Helfer-Kartei aufnehmen darf. Und sagen Sie mir auch gern, was Sie sich vorstellen können und was nicht. Vielleicht dekorieren Sie gern? Vielleicht helfen Sie bei technischen Fragen? Haben Sie Ideen? Ich freue mich auf Sie! Ihre Sonja Dwersteg, Kirchenbüro (Tel. 456959)

Gottesdienste in St. Andreas

Dezember 2014			
03.12.	Mittwoch 19.30 Uhr: Lutherische Messe mit gregorianischem Gesang		Pastor Aue
07.12.	2. Advent	Jak 5, 7-8(9-11)	Pastor Dr. Schoeler
10.12.	Mittwoch 18.00 Uhr: Familienandacht im Advent		Pastor Dr. Schoeler
14.12.	3. Advent	Lukas 1, 67-79	Pastor Aue
17.12.	Mittowch 19.30 Uhr: Evensong mit Konfirmanden		Pastor Dr. Schoeler
21.12.	4. Advent	Hes 17, 22-24	Pastor Dr. Schoeler
24.12.	Heilig Abend		
	14.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel zusammen mit dem Kindergarten		Pastor Dr. Schoeler
	15.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Kinderchor und Krippenspiel (Schulkinder)		Pastor Aue
	17.00 Uhr: Klassische Christvesper mit Mezzosopranistin Britta Glaser		Pastor Dr. Schoeler
	23.00 Uhr: Christmette mit Sängern der Kantorei und des GOSPEL.CHOR.PROJEKTs		Pastor Aue
25.12.	Christfest I	Jesaja 52, 7-10	Pastor Dr. Schoeler
26.12.	Christfest II. *Dieser gemeinsame Gottesdienst findet in St. Markus Hoheluft statt.*		Pastor Aue
28.12.	Sonntag nach dem Christfest	Mt 2, 13-18 (19-23)	Pastor Dr. Schoeler
31.12.	Mittwoch 18.00 Uhr: Altjahresabend	Mt 13, 24-30	Pastor Aue

Januar 2015			
04.01.	2. Sonntag nach dem Christfest	Lk 2, 41-52	Pastor Aue
06.01.	Dienstag 18.00 Uhr: Epiphanias	Jes 60, 1-6	Pastor Dr. Schoeler
11.01.	1. Sonntag nach Epiphanias	Röm 12, 1-8	Pastor Dr. Schoeler
18.01.	2. Sonntag nach Epiphanias	Joh 2, 1-11	Pastor Aue
21.01.	Mittwoch 19.30: Evensong mit Orgelmusik zu Epiphanias. Werke von Bach und Reger, vorgetragen von Kantorin Jasmin Rasch		Pastor Dr. Schoeler
25.01.	3.Sonntag nach Epiphanias	Apg 10, 21-35	Pastor Dr. Schoeler

Sofern keine andere Uhrzeit angegeben ist, beginnen alle Gottesdienste um 10 Uhr.

Februar 2015			
01.02.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	2. Kor 4, 6-10	Pastor Aue
04.02.	Mittwoch 19.30 Uhr: Lutherische Messe mit gregorianischem Gesang zu Lichtmess		Pastor Aue
08.02.	Sexagesimae	Lk 8, 4-8 (9-15)	Pastor Dr. Schoeler
15.02.	Estomihi	Amos 5, 21-24	Pastor Aue
18.02.	Mittwoch 19.30 Uhr: Evensong am Aschermittwoch mit Kantorei, Orgel und Solistin. Werke von Mendelssohn für Chor und Solo. Psalm 51,1-14 (15-21)		Pastor Aue
22.02.	Invokavit	Joh 13, 21-30	Pastor Dr. Schoeler
01.03.	Reminiszere	Jes 5,1-7	Pastor Aue

Das Labyrinth im Römischen Garten an der Elbe lohnt immer einen Spaziergang.

Kindergottesdienste und Andachten

Ein schöner Start in den Tag

Kindergottesdienst : Sonntags um 11.30 Uhr.

Andachten : Jeden Mittwoch und Freitag um 08.30 Uhr Morgengebet.

Was zu Herzen geht

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Bestattet wurden: 2 Bestattungen
Getauft wurden: 5 Taufen

Regelmäßiges Miteinander

Kreise, Termine und Gruppen für Groß und Klein

Für die Kleinen		
Spielgruppen für 1,5-Jährige bei Hala Fielker	Bogenstraße 26 1.OG	montags - freitags 08.00 - 14.00 Uhr
Kinderchor mit Jasmin Rasch	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 15.30 - 16.00 Uhr: 5 bis 7 Jahre 16.15 - 17.00 Uhr: ab 7 Jahre

Für alle Interessierten		
Predigtvorgespräch mit Pastor Schoeler	Pastorat Bogenstraße 28	16.12.2014, 20.01.2015, 17.02.2015, jeweils 18.00 bis 19.00 Uhr
Literaturkreis	Pastorat Bogenstraße 28	3. Dienstag im Monat um 16.15 Uhr, alle vier Wochen
St. Andreas-Runde (ab 14.10.) Christlicher Gesprächskreis	Pastorat Bogenstraße 28	jeden 2. und. 4. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr
Kegelkreis St. Andreas mit Marianne Schulz	Restaurant Klinker (U-Bahn Hoheluft)	donnerstags alle vier Wochen, 20.00 Uhr

Für die Generation 50 plus		
Erzählcafé mit Ulrike Döbrich	Pastorat Bogenstraße 28	am letzten Montag des Monats ab 16.00 Uhr 15.12. Weihnachtsbräuche 26.01. Die Jahreslosung 23.02. Jochen Klepper
Donnerstagsrunde mit Ulrike Döbrich	Gemeindesaal Bogenstraße 28	Alle zwei Wochen donnerstags ab 14.30 Uhr 11.12. Spiel und Spaß 18.12. Adventsfeier 15.01. Heilige drei Könige 22.01. Überraschungsprogramm 05.02. Spiel und Spaß 19.02. Geburtstagscafé
Gedächtnistraining	Pastorat Bogenstraße 28	montags 11.00-12.00 Uhr

Montag bis Sonntag

Regelmäßiges Miteinander

Kreise, Termine und Gruppen für Groß und Klein

Für die Jugend		
Jugendgruppe mit Karsten Pagels	Pastorat Bogenstraße 28	Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr
Pfadfinderstamm St. Andreas	Pfadfinderkeller Bogenstraße 28	dienstags, mittwochs und donnerstags nachmittags

Musikalisches		
Kantorei St. Andreas mit Jasmin Rasch	Gemeindesaal Bogenstraße 28	dienstags ab 20.00 Uhr
Liturgischer Chor mit Dr. Derek Vinyard	Pastorat Bogenstraße 28	1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr vor der Lutherischen Messe
GOSPEL.CHOR.PROJEKT ST. ANDREAS mit Jasmin Rasch	Gemeindesaal Bogenstraße 28	donnerstags ab 19.30 Uhr

Adventsnachmittag zum Genießen für Groß und Klein

Der Nikolaus kommt!

Am 2. Advent, den 07.12.2014 ab 15.00 Uhr, ist die ganze Gemeinde eingeladen, einen Adventsnachmittag in St. Andreas zu verbringen:

Ab 15.00 Uhr singt der Kinderchor.
Anschließend treffen wir uns zum Kaffee im Gemeindesaal, genießen die weihnachtliche Stimmung, und es gibt eine kleine Überraschung für alle anwesenden Kinder.

Sankt-Andreas-Ausfahrten für Senioren

Diesmal waren wir in Güstrow

Wie Sie sicherlich schon gehört haben, organisiert die St. Andres-Gemeinde seit Jahren wunderschöne Senioren-Ausfahrten. Sie sind jedes Mal eine Freude - voller Harmonie und Muße - genau das Richtige für uns Senioren.

Am 25. September sollte es nun nach Güstrow in Mecklenburg-Vorpommern gehen: zum Dom mit dem bekannten Engel von Ernst Barlach sowie zum Barlach-Museum. Wegen der längeren Fahrt starteten wir schon morgens um 9.30 Uhr, rechneten aber nicht mit vielen Baustellen und Umleitungen. Doch es kam anders, denn wenig später hatten wir bereits eine Stunde Verspätung. Irrtümlicherweise landeten wir dann auch noch in einer (wunderschönen!) Marienkirche und nicht im Dom. Nun, wir nahmen es, wie es war, und Frau Döbrich hielt eine 15-minütige Andacht. Wir sangen aus den dortigen Gesangbüchern und sprachen das Vaterunser. Aufgrund der Verspätung wurde die Zeit nun leider knapp und unsere Mägen knurrten. Ich fragte mich: Wann betrachten wir Barlach?

Erst einmal ging es flugs zum Hotel und Restaurant *Kurhaus am Inselsee*. Wir genossen ein leckeres Essen (Fisch oder Fleisch oder auf Wunsch vegetarisch) und saßen in einem gepflegten Speisesaal, ein Getränk unserer Wahl in der Hand. Das war Spitze! Allerdings lief die Zeit... In fast zwei Stunden sollte es schon Kaffee und Kuchen geben, aber es standen noch der Dom und das Museum auf dem Programm. Beides ging zeitlich leider nicht. Also wurde abgestimmt. Wofür sollten wir uns entscheiden? Wir wählten den Dom. Ich bedauerte es sehr, nicht die Führung im Museum genießen zu können, zumal der Eintritt mit Führung bezahlt war und es dort sehr informativ sein sollte. Im Dom angekommen, fand ich ihn sehr sehenswert. Nur von dem schönen Engel konnten wir wenig sehen. Die Ecke, in der er hing, war recht dunkel, und er war bereits eingerüstet, weil er ausgeliehen werden sollte.

Kurz danach füllten eine leckere Torte und guter Kaffee unsere Mägen. Mein Magen war eigentlich noch voll, aber das machte nichts. Danach ging es dann zurück Richtung Hamburg. Müde stiegen wir ca. um 20.00 Uhr in der Bogenstraße aus und gingen heim. Der Ausflug hatte seine spontanen Seiten und war alles in allem schön. Herzlichen Dank für den Tag!

Christa Spangenberg

Pastoren

Dr. Kord Schoeler
Bogenstraße 28
20144 Hamburg
Tel.: 040 / 361 113 13
Fax: 040 / 411 254 09
k.schoeler@standreas-hamburg.de

Rainer Aue
Tel.: 040 / 41 35 45 01
Fax: 040 / 41 35 57 09
pastoraue@gmx.de

www.standreas-grindel.de

Kirchenbüro

Sonja Dwersteg
Bogenstraße 26
20144 Hamburg
Tel.: 040 / 45 69 59
Fax: 0 40 / 41 35 42 28
kirchenbuero@standreas-hamburg.de

Sprechzeiten:
Mo: 10.00 - 12.00 Uhr
Di: 08.00 - 13.00 Uhr
Mi: 10.30 - 13.00 Uhr
Do: 17.30 - 19.30 Uhr
Fr: 08.00 - 12.00 Uhr

Gemeindepädagogin

Ulrike Döbrich
im Gemeindebüro
Tel. 040 / 45 69 59
u.doebrich@standreas-hamburg.de

Sprechzeiten:
Mo: 09.00 - 11.00 Uhr
Mi: 11.00 - 13.00 Uhr

Kirchenmusik

Jasmin Rasch
Bogenstraße 28
20144 Hamburg
Tel. 0178 43 76 137
musik@standreas-hamburg.de

Kindergarten

Roswitha Müller
Bogenstraße 26
20144 Hamburg
Tel. 040 / 41 83 31, Fax. 040 / 41 33 84 63
kigastandreas@t-online.de

Pfadfinder

Sprechzeiten: Mi 18.00-19.00 Uhr
Tel. 040 / 44 04 53
www.standreas.de

Halas Rasselbande

Hala Fielker
Sprechzeiten: Mo bis Mi 14-16 Uhr
Tel. 0160 80 42 100

Kontoverbindungen

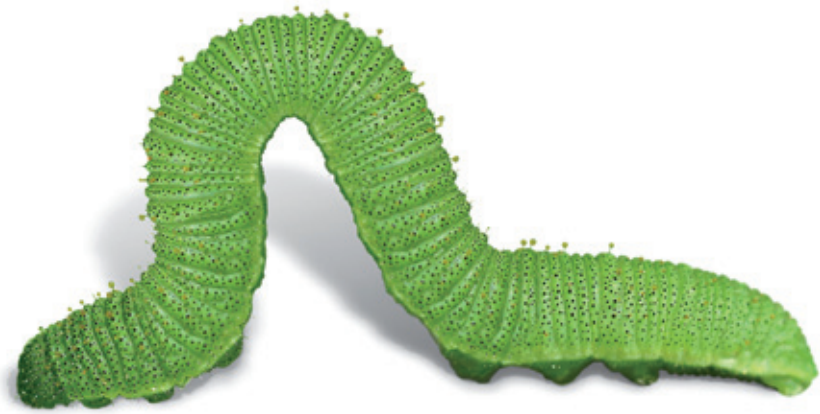
Zur Unterstützung unserer Arbeit in der St. Andreas-Kirchengemeinde sind Spenden jederzeit herzlich willkommen. Selbstverständlich stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus.
Herzlichen Dank!

Kontoinhaber: Kirchenkreis Hamburg-Ost
IBAN: DE 6421 0602 3701 1610 7000
Verwendungszweck: Spende

Bank: EDG-Bank Kiel
BIC: GENODEF1EDG

Wunderbare Meisterwerke

Ihr Kind und Sie. Mit uns bei uns. Kinderbibeltage 2015!



VORMERKEN: EINLADUNG ZU DEN KINDERBIBELTAGEN

Im März 2015 sind in St. Andreas wieder Kinderbibeltage.

Unser Kindergarten hat das Jahresthema „Erde“. In diesem Rahmen gibt es von Mittwoch bis Sonntag ein vielfältiges Programm zur Schöpfung unter dem Motto „Wunderbare Meisterwerke“. Mit Geschichten, Gesang, Spiel und Gestaltung werden kleine wie große Kinder altersgerecht durch dieses Thema geführt. Mit den Größeren, den Grundschulkindern, werden wir in einem Theaterprojekt spielen und arbeiten. Am Sonntag werden alle den Familiengottesdienst gestalten.

Kinderbibeltage sind vom 11. bis 15. März 2015
Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr
Familiengottesdienst am Sonntag, den 17. März um 10.00 Uhr

Herzliche Einladung!

Pastor Dr. Kord Schoeler und Team